



Tashi Sonam und Ugyen Tashi - Polizeigewalt und Sorge wegen Straflosigkeit und Folter



Bewaffnete Polizisten stellen sich Tibetern in den Weg, die das Festgelände verlassen wollen.

Am 6. Juli versammelten sich im südosttibetischen Landkreis Tawu (chin.: Dawu/ Daofu) am Rande des Dorfes Nyitso einfache Tibeter, Mönche und Nonnen, um den 78. Geburtstag des Dalai Lama zu feiern. Sie begingen die Festlichkeiten in traditioneller Weise mit Gebeten und dem Abbrennen von

Räucherwerk am Fuße des geheiligten Berges Machen Pomra. Wie tibetische Exilquellen berichten, verliefen die Festlichkeiten friedlich. Als die Menschenmenge sich jedoch aufzulösen begann, stellten sich ihnen Sicherheitskräfte entgegen. Es wird berichtet, wie diese auf das Auto des Mönchs Jangchup Dorjee einschlugen. Ein prominenter tibetischer Lama und andere ältere Geistliche versuchten, den zwischen Tibetern und Polizei entbrannten Streit auf friedlichem Wege zu schlichten. Nachdem dies gelungen schien, sollen die Polizisten das Feuer eröffnet und Tränengas gegen die unbewaffnete Menge eingesetzt haben. Dabei wurden laut tibetischen Quellen mindestens zehn Tibeter verletzt und über zwanzig weitere festgenommen. Besonders gravierend ist der Fall der beiden Mönche **Tashi Sonam und Ugyen Tashi** (auch bekannt unter dem Namen Tashi Gyaltsen) des Nyitso-Klosters. Sie wurden mit Schusswunden am Kopf in die Provinzkrankenhäuser von Dartsedo und Chengdu gebracht. Quellen zufolge sind sie am Leben, über ihren genauen Gesundheitszustand ist jedoch nichts bekannt.

Seit 2008 sahen sich die Menschen in Tawu verstärkten Repressionen ausgesetzt – so hatten bereits 2011 Sicherheitsbeamte gläubige Tibeter daran gehindert, den Geburtstag des Dalai Lama zu feiern. Laut Exilquellen sollen darüber hinaus mindestens 16 der am 6. Juli Inhaftierten im Gefängnis gefoltert und misshandelt worden sein.

Nach den Vorfällen versuchten die chinesischen Behörden, den Informationsfluss in Tawu und Osttibet zu blockieren. Auch im Vorfeld gab es Einschränkungen des Kommunikationsnetzes, dennoch wohnten zahlreiche Tibeter in Kham und Amdo den Feierlichkeiten zu Anlass des Geburtstages des Dalai Lama bei.

Forderungen der International Campaign for Tibet

Die International Campaign for Tibet fordert die chinesischen Behörden auf, die den Vorfall verantwortlichen Einsatzkräfte strafrechtlich zu verfolgen und den Berichten über Folter und Misshandlung nachzugehen. Darüber hinaus müssen alle Personen, die allein aufgrund ihrer friedlichen Religionsausübung und ihrer Anwesenheit an den Geburtstagsfeierlichkeiten zu Ehren des Dalai Lama inhaftiert worden sind, unverzüglich freigelassen werden. Den Mönchen Tashi Sonam und Ugyen Tashi muss überdies eine umfassende und adequate medizinische Behandlung ermöglicht werden.

Weiterführende Informationen

- International Campaign for Tibet: „Tibetan monks shot as police open fire on Tibetans praying on Dalai Lama’s birthday“, 8. Juli 2013;
- International Campaign for Tibet: „Shooting in Tawu on Dalai Lama’s birthday: update“, 26. Juli 2013;
- Radio Free Asia: „Chinese Police Open Fire At Dalai Lama Birthday Event“, 8. Juli 2013.

Appellbriefe an die chinesischen Behörden

Bitte schreiben Sie Appellbriefe, in denen Sie die strafrechtliche Verfolgung der Verantwortlichen der Ereignisse vom 6. Juli 2013 fordern. Schreiben Sie in höflich formuliertem Englisch, Deutsch oder Chinesisch an:

MINISTERPRÄSIDENT DER VR CHINA
Li Keqiang
The State Council General Office
2 Fuyoujie
Xichengqu, Beijingshi 100017
VOLKSREPUBLIK CHINA
(korrekte Anrede: Your Excellency)
Fax: (0086) 10 6596 1109

Senden Sie eine Kopie an:

BOTSCHAFT DER VOLKSREPUBLIK CHINA
S.E. Herrn Shi Mingde
Märkisches Ufer 54, 10179 Berlin
Fax: 030-2758 8221
E-Mail: de@mofcom.gov.cn

Sollten Sie ein Antwortschreiben erhalten, senden Sie bitte eine Kopie an die International Campaign for Tibet. Vielen Dank.